

Lehrpersonen Primarschule Emmen Dorf
Pestalozzistrasse 8
6032 Emmen

Frau Sara Agner
Untere Kirchfeldstrasse 11
6252 Dagmersellen

Emmen 02.11.2016

Rückmeldung zu den geplanten Abbaumassnahmen in der Schule

Sehr geehrte Frau Agner

Mit grossem Unverständnis zu den geplanten Abbaumassnahmen und einer gehörigen Portion Enttäuschung wenden wir uns aus dem Schulhaus Emmen Dorf an Sie. Frau Agner, wir machen uns ernsthafte Sorgen um die Qualität der Volksschulen des Kantons Luzern.

An unserer Schule leisten wir täglich wertvolle und nachhaltige Arbeit im Bereich der Bildung. Im Emmen Dorf umfasst dies insbesondere auch Integration, Integrative Förderung und Sonderschulung, ausserschulische Betreuung, Prävention und Gesundheitsförderung. Genau diese Mischung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern aus rund 30 Nationen möglichst faire und ausgeglichene Chancen für die Zukunft. Massgeblich zu diesem Erfolg trägt oft eben nicht nur der „gewöhnliche“ Unterricht bei, sondern Engagements von Lehrpersonen, die über den Berufsauftrag hinausgehen. Im Emmen Dorf beispielsweise organisieren wir Anlässe wie die Erzählnacht, Büchermarkte, wöchentliches Morgensingen, Adventsateliers, Lesesamstage, Theaterprojekte und weitere ausserschulische Events.

Jedoch mit jeder weiteren Sparmassnahme, welche die Bildung betrifft, fällt es uns schwerer, unsere Engagements weiter zu verfolgen. Wir fühlen uns mit unserer grossen Herausforderungen alleine gelassen und sind sehr enttäuscht über die angeblich mangelnde Kenntnis vom Berufsalltag von vielen Lehrpersonen. Aus unserer Sicht begehen Sie aus Spargründen einen Raubbau an unserer Leistungsbereitschaft. Das Resultat sind unzufriedene Lehrpersonen und folglich der Beginn des Endes einer guten Schule. Und das hat in Zukunft schwerwiegende Folgen. Ist es doch die Aufgabe unserer Gesellschaft allen Kindern und Jugendlichen faire Bildungschancen zu eröffnen. Das sind wir jedem einzelnen Heranwachsenden schuldig. Schlussendlich ist ein chancengerechtes Bildungssystem auch die beste präventive Sozialpolitik. Wie bereits John F. Kennedy in den 60igern erkannt hat: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung“

Mit einem widersprüchlichen Zick-Zack Kurs(Einführung einer zweiten Klassenlehrer-Lektion und nun Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung!), der Senkung des Reallohns, der Reduzierung von Altersentlastungen und dem mehrmaligen Ausfallen des Stufenanstieges mindert der Kanton Luzern

das Vertrauen gegenüber uns Lehrpersonen weiter. Zudem zeigt er mit aberwitzigen Sparmassnahmen wie den Zwangsferien und weiteren Sparübungen nicht gerade das Gesicht eines Kantons, der weitsichtige, soziale Bildungspolitik betreibt und lässt die Aussage „Bildung ist unser einziger Rohstoff“ zur Floskel verkommen. Ausserdem befürchten wir in Emmen, dass die unterschiedliche, kommunale Bildungsausgestaltung weiter zunehmen wird. Konkret befürchten wir, dass die minimal vorgegebenen IF-Pensen nur unzureichend eingehalten werden, wobei in Emmen die minimale Vorgabe auf die Dauer nicht reichen wird, um den hohen Anforderungen noch genügen zu können.

Hiermit möchten wir Ihnen, Frau Agner, unmissverständlich zum Ausdruck bringen, dass der geplante, weitere Abbau der Personalkosten im KP 17 schlichtweg inakzeptabel ist. Empörung, Wut und sogar Frust machen sich in Emmen breit. Nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, zeigen Sie Mut und Weitsicht. Lassen Sie uns nicht im Stich und begraben Sie sämtliche Abbaupläne in der Bildung.

Freundliche Grüsse

Lehrpersonen Emmen Dorf

Philipp Méroz
Pestalozzistrasse 8
6032 Emmen
+41 77 256 20 03